



Einkommensrunde 2021 der Länder Bundesweiter Aktionstag: Prozentlauf am 28.10.2021

Mitglieder der Gewerkschaft der Sozialverwaltung zeigen Flagge

Am 08.10.2021 haben die Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder begonnen. Anstatt ein Angebot vorzulegen, hat die TdL ihre Drohung, keinen Abschluss anzustreben, solange die Gewerkschaften beim Thema Arbeitsvorgang nicht einknicken, im Rahmen der Auftaktrunde deutlich formuliert.

TdL-Chef Hilbers sieht „wenig Spielraum für Gehaltssteigerungen“, obwohl er auch meint, die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes „verdienen Wertschätzung“. Anders gesagt: Hier praktiziert ein Politiker – nur wenig verhüllt – das typische „Erst klatschen, dann Klatsche“.



Foto: Peter Weihs

Daher folgten viele Beschäftigte des öffentlichen Dienstes dem bundesweiten Aufruf des dbb beamtenbund und tarifunion und zeigten vor den Landesparlamenten Flagge.

Die Mitglieder der GdV waren bei den Prozentläufen in Düsseldorf, Magdeburg und München dabei. Hier einige Impressionen der Protestaktion:



dbb landesvorsitzender nrw Roland Staude und GdV-Landes- und Bundesvorsitzender Thomas Falke
Foto: privat



Teilnehmer der GdV-NRW

Foto privat



dbb Fachgewerkschaften zeigen Flagge
Foto: Peter Weihs



stv. Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung Michaela Neersen

Foto: Viktoria Kühn



Michaela Neersen und der GdV-Landesvorsitzende Sachsen-Anhalts Harald Trieschmann

Foto: Viktoria Kühn



Mitglieder des GdV-Bezirksverbandes Oberbayern

Foto: Friedhelm Windmüller

Betroffen von der diesjährigen Einkommensrunde der Länder sind drei Berufsgruppen:

Unmittelbar betroffen sind die Arbeitnehmer im Länderbereich

Mittelbar betroffen sind die Beamtinnen und Beamten sowohl des Landes- als auch des Kommunalbereichs

Folglich ist es auch wichtig, dass auch diese Kolleginnen und Kollegen unsere weiteren Aktionen während der Einkommensrunde tatkräftig unterstützen. Dabei ist klar, dass Beamtinnen und Beamte nicht streiken dürfen, wohl aber demonstrieren!!!!

Der GdV-Bundesvorsitzende Thomas Falke ruft daher alle Beschäftigten, Beamtinnen und Beamte sowie die Versorgungsempfänger auf, sich an den anstehenden Aktionen zahlreich zu beteiligen.

„Wir brauchen jeden Einzelnen, um den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen. Ansonsten laufen wir Gefahr, dass die diesjährige Einkommensrunde eine Minusrunde wird. Das darf nicht passieren“, so Thomas Falke. „Streik muss weh tun, und dafür müssen wir viele sein. Es geht um 5 %, mindestens 150,00 € mehr für jeden Beschäftigten im öffentlichen Dienst!!!“